

Luzerner Ehepaar baut nun eigene Luxusuhren

LUZERN. Judith und Walter Hess bringen morgen eine neue Luxusuhr auf den Markt. Bis dahin war es ein langer Weg.

«Meine Frau und ich waren schon lange nicht mehr in den Ferien», sagt Walter Hess. Das Geld und die Zeit investierten die beiden lieber in ihr Projekt Hess Uhren. Zusammen hatten sie vor acht Jahren den Entschluss gefasst, eine Uhr zu designen, die sich von der Konkurrenz abhebt. Ein schwieriges Vorhaben für die beiden Quereinsteiger. «Ohne Namen hat man in der Uhrenbranche einen schweren Stand», sagt Judith Häller Hess. Das Vorhaben dauerte dann auch länger als angenommen. Denn viele Uhrenteile sind Sonderanfertigungen: Für den hauchdünnen Sekundenzeiger etwa musste der Hersteller zuerst ein Spezialwerkzeug konstruieren.

Judith Häller Hess kümmert sich um den Verkauf, während ihr Mann in der Werkstatt die



Walter und Judith Hess haben ihr eigenes Uhrenunternehmen gegründet. MARTIN ERDMANN

Uhren zusammensetzt. An einem Exemplar arbeitet er etwa fünf Tage. Die Lieferfrist beträgt dann rund drei Wochen. «Während dieser Zeit muss ich kontrollieren, ob die Uhr auch richtig tickt.» Das Uhrenbauen brachte sich der ehemalige Maschinenmecha-

niker zu einem grossen Teil selber bei und festigte sein Wissen in Weiterbildungskursen.

Morgen nun ist es so weit: Die ersten zwei Modelle namens Two.1 und Two.2 kommen auf den Markt. Sie kosten 8400 beziehungsweise 9800

Franken. Insgesamt fertigte Walter Hess in der ersten Auflage 25 Stück. Das Ehepaar ist zuversichtlich. Judith Häller Hess: «Schon vor dem offiziellen Verkaufsstart konnten wir mehrere Uhren verkaufen.»

MARTIN ERDMANN

www.hessuhren.com

20 Sekunden

Prämien sinken

LUZERN. Im Kanton Luzern sinken die Prämien für die Gebäudeversicherung: für massive Gebäude von 0,65 auf 0,59 Prozent des Versicherungswertes, für nicht massive Gebäude von 0,80 auf 0,72 Prozent. Die Regierung hat die Gebäudeversicherungsverordnung entsprechend geändert.

Innovationsschule

ZUG. Der Zuger Regierungsrat hat die schulpolitischen, finanziellen und organisatorischen Eckwerte für eine Innovationsschule festgelegt. Nun haben die Gemeinden die Möglichkeit, ihr Interesse an einem Pilotversuch anzumelden.

Kessler für Michel

SCHWYZ. Die Schwyzer Regierung hat den 36-jährigen Valentin Kessler zum neuen Chef des Amtes für Kultur und damit zum Staatsarchivar ernannt. Er übernimmt gemäss Mitteilung von gestern auf Anfang Oktober die Nachfolge von Kaspar Michel, der im Juni in den Regierungsrat gewählt wurde.